

Vorlage Nr. 24/0148

Federf. Stadtamt: Amt für Soziales und Wohnen

Vorlage für den	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Senioren, Soziales und Gesundheit	Erster Beigeordneter Rainer Weichelt	Kenntnisnahme	16.04.2024	7

öffentliche Sitzung

Betrifft:

Jobturbo zur Arbeitsmarktintegration

Begründung:

Ausgangslage:

Die Erfahrungen aus der ersten großen Fluchtbewegung ab 2015 haben gezeigt, dass die dauerhafte Integration in den Arbeitsmarkt eine große Herausforderung darstellt. Viele Geflüchtete können erst spät oder gar nicht in den Arbeitsmarkt integriert werden.¹ Lange Wartezeiten auf Sprachkurse, nicht vergleichbare berufliche Erfahrungen und Abschlüsse, verhaltene Einstellungsbereitschaft der Unternehmen für Menschen mit geringen deutschen Sprachkenntnissen waren dabei wesentliche Faktoren.

Auch die Erwartung, die Vermittlung der ukrainischen Geflüchteten in den Arbeitsmarkt schneller und effizienter erreichen zu können, da das Qualifikationsniveau hier im Schnitt höher liegt, hat sich nicht erfüllt.

Im Oktober 2023 rief das BMAS daher den "jobturbo zur Arbeitsmarktintegration Geflüchteter" aus.

Zum „jobturbo“: Das Bundesarbeitsministerium und die Bundesagentur für Arbeit setzen eine Reihe von Maßnahmen um mit dem Ziel, die Integrationsverläufe für Geflüchtete zu beschleunigen. Daniel Terzenbach übernimmt als Sonderbeauftragter der Bundesregierung insbesondere eine Mittlerfunktion zu Arbeitgebenden mit dem Ziel, Hürden bei der Einstel-

¹ Siehe dazu IAB-Kurzbericht 13/2023 (Anlage).

Mitzeichnungen					
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerin/Beigeordnete:	Beigeordnete:	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:	Datum:
_____	_____	_____	_____	_____	_____

lung Geflüchteter abzubauen. Die Unternehmen sind aufgerufen, Geflüchtete verstärkt auch ohne gute Deutschkenntnisse zu beschäftigen und berufsbegleitend weiter zu qualifizieren. Jobcenter und Agenturen für Arbeit tragen dazu bei, dass Absolventinnen und Absolventen der Integrationskurse und Arbeitgeber besser zueinander finden. Dafür werden branchenspezifische „Matching-Aktionen“ mit der Wirtschaft und Bildungspartnern ausgebaut, wie z. B. Jobmessen. Geflüchtete werden durch die Jobcenter und Agenturen für Arbeit dafür sensibilisiert, dass sich ihnen nach einer ersten Phase der Orientierung und des grundständigen Spracherwerbs die Chance bietet und von ihnen auch erwartet wird, Arbeitserfahrung zu sammeln. Erhöhte Kontaktdichte und konsequente Leistungsminderung bei fehlender Kooperation kommen zum Einsatz.

Jobcenter im Projekt jobturbo sind aussch. gemeinsame Einrichtungen.

Im November 2023 folgte das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW (MAGS) dem Aufruf, besondere Anstrengungen zur Integration und Fachkräftegewinnung zu unternehmen. Minister Laumann gab für die 53 Jobcenter in Nordrhein-Westfalen die Vermittlungsoffensive aus.

Vermittlungsoffensive NRW:

Sie enthält Kernelemente des jobturbo, setzt den Schwerpunkt aber auf die Fachkräftegewinnung insgesamt. Die inländischen Potentiale für den Arbeitsmarkt sollen besser erkannt werden. Zur Zielgruppe gehören entsprechend außer den Geflüchteten auch alle anderen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb), die eine gewisse Arbeitsmarktnähe aufweisen. Sie erhalten innerhalb von 12 Monaten mindestens eine Beratung in Präsenzform, während der ein Kooperationsplan erstellt wird und Angebote für Arbeit, Ausbildung oder die Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme unterbreitet werden. Im weiteren Verlauf ist die Kontaktdichte erhöht. Auch hier gilt die konsequente Nachverfolgung und Leistungsminderung bei fehlender Kooperation.

Den 18 Optionskommunen in NRW wurde weiterer Differenzierungsspielraum gegeben. Das Jobcenter Kreis Recklinghausen sieht für die Zielgruppe nach einem ersten persönlichen Kontakt, einen monatlichen – persönlichen oder telefonischen – Kontakt vor. Die Integrationsfachkräfte in Gladbeck haben dazu jeweils 16 ihrer Bewerber:innen ausgewählt, die sie als marktnah ansehen. Darunter sind immer auch Geflüchtete aus den acht zugangsstärksten Asylherkunftsländern (Afghanistan, Eritrea, Irak, Iran, Nigeria, Pakistan, Somalia, Syrien) und der Ukraine. In Gladbeck werden auf diese Weise 554 erwerbsfähige Leistungsberechtigte intensiv beraten und begleitet.

Parallel dazu werden die eLb bei berufskundlichen Veranstaltungen gezielter mit einbezogen, die die Bezirksstelle Gladbeck in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Vermittlungsservice in Kooperation mit Betrieben verschiedener Branchen durchführt. Hier gibt es immer die Möglichkeit, sich im Anschluss direkt bei dem Arbeitgeber zu bewerben.

Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit werden im Rahmen einer kreisweiten Aktionswoche Teilnehmende fortgeschrittener Integrationskurse besucht. Rechtzeitig vor deren Abschluss erhalten sie wesentliche Informationen über aufnahmefähige Branchen. In einer nächsten Aktionswoche wird für sie ein Bewerbungstag angeboten.

Das Monitoring seitens des MAGS erfolgt engmaschig in Kooperation mit der G.I.B. (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH). Zum jetzigen Zeitpunkt können noch keine validen Zahlen genannt werden. Aufgrund vorheriger Erfahrungen – das Jobcenter in Gladbeck hat in den letzten Jahren bereits mit der Intensivbetreuung gute Ergebnisse erzielt – wird mit verbesserten Integrationszahlen gerechnet.

In der Sitzung wird ergänzend durch das Jobcenter Kreis Recklinghausen, Bezirksstelle Gladbeck, berichtet.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Klimarelevante Auswirkungen:

keine wesentliche Klimarelevanz

Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

keine negative oder eine positive Klimawirkung

Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

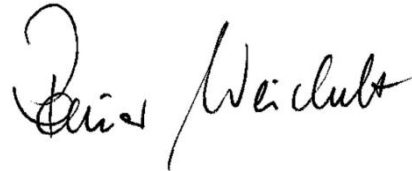
eine negative Klimawirkung

Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

Beschlussentwurf:

Die Mitglieder des Ausschusses für Senioren, Soziales und Gesundheit nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin
i.V.



- Rainer Weichelt -
Erster Beigeordneter

In der Sitzung des

_____-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: